

aber das ganze Unternehmen aus Mangel an Werkzeug und hinlänglicher Geschicklichkeit im Schriftstechen wieder aufgeben.«

— (SENEFELDER'S Project ist im Jahre 1867 auf der Pariser Weltausstellung zur Ausführung gekommen, nur mit dem Unterschiede, daß die dort gezeigte Maschine, genannt Matrix Compositor, Stahllettern vertieft in dickes weiches Cartonpapier presste, in welches man dann nach Art der Papierstereotypie Letternmetall gießt, und somit erhabene Druckplatten für die Buchdruckpresse gewinnt. Ein einziges Alphabet würde auf diese Weise genügen, um ganze Bücher damit herzustellen zu können. Eine Probe dieses Verfahrens, welche der damalige Aussteller, JOHN SWEET aus New-York, dem Herausgeber dieses Buches in seiner Gegenwart anfertigte, dürfte hier am Platze sein:

This matrice is made expressly for the printer Mr. Ferd Schlotke of Hamburg by the inventor John E. Sweet of New York, upon the Matrix Compositor in the Paris Exposition. June 25th, 1867.

Diese Matrize wurde auf der Pariser Ausstellung in Gegenwart des Buchdruckers Ferd Schlotke, aus Hamburg, von dem Erfinder des Matrix Compositor Herrn John E. Sweet, aus New York auf dessen Maschine angefertigt.

Paris 25 Juni 1867.

Der allgemeinen Einführung dieser Maschine wird der Umstand störend im Wege stehen, daß die Regelmäßigkeit der Entfernungen zwischen den einzelnen Buchstaben schwer erreichbar scheint.) —

»Nun kam ich auf den Einfall, ob ich nicht, wenn ich nur so viel Lettern hätte, als nöthig wären, eine einzige Columne oder Seite zu setzen, diesen Satz in eine weiche Erde eindrücken, und diesen vertieften Eindruck auf ein mit fließendem Siegelwachs bedecktes Brettchen als erhaben, und wie eine in Holz geschnittene Zeile oder Tafel stereotypisch wieder geben könnte. Der Versuch gelang in Kurzem ganz vollkommen. Ich setzte nämlich